

Barnimer Bürgerpost

die unabhängige Leserzeitung

NR. 285 · 24. JAHRGANG · AUSGABE 10/2018 VOM 16. OKTOBER 2018 · ERSCHEINT MONATLICH · 1 EURO

5 | **Thema Ortsteile und Ortsbeiräte aufgeschoben**
2. Lesung frühestens im November

8 | **Solidarisches Abendessen**
Proteste gegen Rassenhaß

12 | **Die Rote Fahne auf dem Eberswalder Rathaus**
Novemberrevolution 1918 (Teil 1)

Die Chaos-Kreuzung vorm Rathaus

Video dokumentiert gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr



Nach dem Umbau der Kreuzung am Eberswalder Marktplatz ließen viele überraschte Eberswalder zunächst ihren Unmut über die weggefallene Linksabbiegerspur aus der Breiten Straße in die Friedrich-Ebert-Straße aus sich heraus. Durch die neue Regelung, die den Obussen das Abbiegen weiterhin erlaubt – ohne daß es die Linksabbiegerspur gibt – staut sich der Verkehr aus der Freienwalder Richtung, da die Busse ja erst den Gegenverkehr vorbeilassen müssen. Hier wäre zu erwarten gewesen, daß den linksabbiegenden Bussen durch eine entsprechende Schaltung der Ampeln Vorrang gegeben wird. Zu DDR-Zeiten gab es solche Möglichkeiten beispielsweise am anderen Ende der Friedrich-Ebert-Straße. Dort, wo heute die Volksbank steht, gab es bis Anfang der 80er Jahre eine spezielle Bedarfampel, die ausschließlich durch die Obusse geschaltet wurde. Das sollte doch bei den heutigen computer-gesteuerten Ampeln leicht möglich sein.

Auch die Sperrung der Einfahrt in die Kreuzstraße fand viel Kritik. Dies soll angeblich den Fußgängern und Radfahrern zugute kommen. Doch gerade hier zeigt sich, zu welch hochgradigem Dilettantismus es

die Eberswalder Verkehrsplaner bringen. Den aus der Kreuzstraße nach links in die Breite Straße abbiegenden Radfahrern wurde eine eigene Ampel gegönnt. Davon abgesehen, daß es kaum Radfahrer geben dürfte, die dies tatsächlich tun, muß auch allen davon abgeraten werden, auf diese Ampel zu vertrauen. Denn während diese noch auf Grün steht – und den Radfahrern Sicherheit suggeriert – schaltet zugleich die Ampel für den Autoverkehr auf der Breiten Straße auf Grün. Dazu gibt es im Internet auf der Seite der Bürgerinitiative »Radwege in Eberswalde« (<http://radwege.alternative-eberswalde.de>) ein Video. Die Pressesprecherin der Stadt Eberswalde erhielt dieses Video, das den gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr dokumentiert, bereits am 27. September. Bisher ohne Reaktion.

In der Pressemitteilung der Stadtverwaltung Eberswalde vom 28.06.2018 liest sich das so: »Die Breite Straße gehört zu den wichtigsten Verkehrsadern in der Stadt Eberswalde. Nun ist sie auch für Radfahrer vollständig attraktiv.«

GERD MARKMANN

Kämpfer für das Eisenbahnwerk Eberswalde

Die Initiative vom Eisenbahnwerk hat noch einmal die Türen aufgemacht, um einen Schlußstrich unter die bewegten Zeiten der Insolvenz zu ziehen. Bevor ihre Facebook-Seite in den nächsten Tagen abgeschaltet wird, schrieben sie dort:

»Wir bedanken uns bei allen, die uns seit 2014, als wir unseren Kampf begonnen hatten, zur Seite standen. Angefangen von allen Eisenbahnern, Kollegen, Freunden, Familienmitgliedern bis hin zu den Politikern, die uns tatkräftig unterstützt haben. Ihr wart super!!!! Danke für alles!!!! Ihr wart alle ein wichtiger Teil unseres Kampfes!

Nachdem die Deutsche Bahn uns nicht mehr wollte, die Investment Heuschrecke Quantum uns in die Insolvenz gesteuert hat, sind wir nach dieser langen harten Zeit als Schienenfahrzeugbau Wittenberge GmbH Werk Eberswalde unter dem Dach der Deutschen Eisenbahn Service AG endlich angekommen. Wir haben viel zu tun und es sieht gut aus für eine langfristige stabile Sicherung unseres Werkes.«

Am Samstag, dem 13. Oktober, luden sie zu einem Tag der offenen Tür mit einer kleinen Feuer zum 140jährigen Bestehen des Werkes ein.

THOMAS TOBLER

Erörterungstermin im Rahmen des Planergänzungsverfahrens: **380kV-Freileitung »Uckermarkleitung«**

7. (und evtl. 8. November), Beginn 10 Uhr, Einlaß ab 8 Uhr im Haus Schwärzetal

Das Landesbergamt (LBGR), die Genehmigungsbehörde für die umstrittene 380kV-Freileitung von Bertikow-Neuenhagen, hat kürzlich über das Amtsblatt bekannt gegeben, daß es am 7. und möglicherweise auch am 8. November einen Erörterungstermin im Haus Schwärzetal in Eberswalde geben wird.

Hier sollen die Einwendungen, die im Rahmen des Planergänzungsverfahrens eingebracht wurden, näher erörtert werden.

Die Bürgerinitiative ruft alle, die Einwendungen unterzeichnet oder an das LBGR geschickt haben, auf, ihre Beteiligungsrechte wahrzunehmen und sich an der Erörterung zu beteiligen.

Im Planfeststellungsverfahren (2010-2014), hat das LBGR die Durchführung eines Erörterungstermins entschieden abgelehnt. Damals hat die BI am 1.9.2010 die Initiative ergriffen und in der Klosterkirche Angermünde mit 50 Hertz eine öffentliche Erörterung organisiert, die gut besucht war und seinerzeit auch ein starkes Medienecho gefunden hat. Das LBGR steht heute der Bürgerbeteiligung anscheinend etwas positiver gegenüber.

Es gibt ja noch viel Klärungsbedarf und gewichtige Argumente gegen die Freileitung zu erörtern.

HARTMUT LINDNER,

Sprecher der BI: Biosphäre unter Strom – keine Freileitung durchs Reservat!

Rentensprechstunde

»Brandenburgische Rentnerinitiative«

Rentenempfänger können einmal im Monat Fragen zu ihren Rentenbescheiden klären. Der Arbeitskreis »Brandenburgische Rentnerinitiative« gibt Hilfestellung beim Lesen der Bescheide und Formulieren von Widersprüchen.

Der nächste Termin ist am Mittwoch, 14. November, 10 bis 12 Uhr im Objekt der Volkssolidarität, Mauerstr. 17 (Richterplatz) in Eberswalde.

ANDREA HOEHNE

Kretschmann-Ausstellung

»Ein Leben für den Naturschutz«

Noch bis zum 2. November 2018 ist im Potsdamer Landtag (Alter Markt 1) auf dem Flur der Linksfraktion im 2. Obergeschoß die Ausstellung »Erna und Kurt Kretschmann – Ein Leben für den Naturschutz« zu sehen. Der Eintritt ist frei. Das Buch »Mulch total – Ein Weg in die Zukunft« von Kurt Kretschmann und Rudolf Behm gibt es in allen Buchhandlungen.

Gedenken am 9. November

Eberswalde (prest-ew). Am 9. November vor 80 Jahren wurde die Eberswalder Synagoge während der Pogromnacht 1938 zerstört. Zum Gedenken an die Opfer der Pogromnacht sowie des Holocausts rufen die Stadt Eberswalde und der Ökumenische Arbeitskreis zu einer gemeinsamen Gedenkveranstaltung auf.

Die Gedenkveranstaltung wird in diesem Jahr nicht am Gedenkorten enden, sondern wird im Paul-Wunderlich-Haus fortgeführt. Der bekannte Publizist Micha Brumlik wird zunächst in einem Vortrag zur politischen und gesellschaftlichen Situation in Deutschland sprechen, anschließend wird es eine Diskussion mit Vertretern des Freundeskreises Israel und des AMCHA e.V geben. Danach sind alle interessierten Gäste zu einem Konzert der bekannten Band Sephardics eingeladen.

Treffpunkt ist am 9. November um 18 Uhr der Gedenkorten »Wachsen mit Erinnerung« in der Goethestraße. Danach geht es weiter bis 20.30 Uhr im Saal des Paul-Wunderlich-Hauses.

95 polemische Thesen

Eberswalde (bbp). In einer Buchbesprechung wird am Vorabend des Reformationstages in Eberswalde über »95 polemische Thesen gegen die herrschende Ordnung« diskutiert. Dem Autor KLAUS BLESSING geht es in seiner »Streitschrift für eine bessere Welt« nicht nur darum, die verwerflichen Erscheinungen des realen Kapitalismus zu benennen, sondern er will »an die Wurzel des Übels heran: das kapitalistische System und seine Grundlagen«. Zugleich will er Gedanken beitragen zu seiner Überwindung und denkt darüber nach, welche Merkmale eine erneuerte sozialistische Gesellschaft prägen sollten. Am **30. Oktober, um 16 Uhr**, wird Klaus Blessing in der **Gaststätte »Mundtshof«** über seine »Thesen« sprechen und mit den interessierten Gästen diskutieren.

impresum

herausgeber: Barnimer Bürgerpost e.V.

anschrift: Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde

telefon: (0 33 34) 35 65 42

e-mail: redaktion@barnimer-buergerpost.de

internet: www.barnimer-buergerpost.de

redaktion: Gerd Markmann

druckerei: Grill & Frank · (0 33 34) 25 94 088

redaktionsschluß: 10. Oktober 2018

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck, wenn nicht anders bestimmt, bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars erlaubt. Bankkonto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE27 1009 0000 3599 4610 00, BIC: BEVODE33. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002. Abopreise (12 Ausgaben): Normal-Abonnement 9 EURO, ermäßigt 3 EURO, Förder-Abo 12 EURO+. Redaktionsschluß der NÄCHSTEN AUSGABE ist am 7. November 2018.

Barnimer Bürgerpost

Ich bestelle ab sofort die »Barnimer Bürgerpost«

- zwei Ausgaben zur kostenlosen Probe
- Normalabonnement (12 Ausgaben: 9 EURO)
- ermäßigtes Abonnement (12 Ausgaben: 3 EURO)
Schüler, Studenten, Einkommenslose bzw. -schwache (monatl. Einkommen unter 600 EURO)
- Förderabonnement (12 Ausgaben: 12 EURO = 9 Euro + 3 Euro Spende oder mehr)
- Förderabonnement »Gold« (12 Ausgaben: 18 EURO = 9 Euro + 9 Euro Spende oder mehr)

Die »Barnimer Bürgerpost« erscheint derzeit einmal im Monat. Das Abonnement verlängert sich automatisch um den angegebenen Zahlungszeitraum zum gültigen Bezugspreis, falls ich nicht 20 Tage vor dessen Ablauf schriftlich kündige. Beim Vertrieb über die Deutsche Post wird eine Versandkostenpauschale von 10 EURO pro Jahr erhoben (entfällt ab 3 Exemplaren).

Ich zahle: per Bankeinzug per Rechnung

IBAN _____ BIC _____ Bank _____

Name, Vorname _____ Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____ Datum, 1. Unterschrift Abonnent/in _____

Widerrufsrecht: Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Absendung (Datum Poststempel) kann ich diese Bestellung widerrufen: _____ Datum, 2. Unterschrift Abonnent/in _____

Ich möchte zusätzlich die eMail-Ausgabe der BBP erhalten

eMail-Adresse (Angabe ist notwendig für eine Nutzung der o.g. Angebote)

Coupon senden an: Barnimer Bürgerpost, Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde
(Bestellmöglichkeit per Telefon und e-mail siehe Impressum)